



Die Stadt Haiger wünscht allen Bürgern, Unternehmen, Gemeinschaften, Kirchen und Gemeinden ein gutes, friedliches und gesundes Jahr 2023. Foto: Björn Franz

## Glückwünsche zum Abschluss

Manuel Hummel und Jennifer Gruber werden nach Anerkennungspraktikum „übernommen“

**HAIGER (öah/lea) – Manuel Hummel und Jennifer Gruber sind nun frisch gebackene Erzieher in Vollzeit – die städtischen Kindertageseinrichtungen freuen sich, die beiden Absolventen nach ihrem einjährigen Anerkennungspraktikum im Kollegenkreis begrüßen zu dürfen. „Ihr seid zwei sehr engagierte Mitarbeiter und passt gut ins Team“, gratulierte Bianka Sahn, Leiterin der städtischen Kindertageseinrichtung Klingelwiese, auch im Namen der Kindertageseinrichtung Langenaubach.**

Als Dankeschön für die gute Leistung gab es von den beiden Einrichtungen ein Präsent in Form eines GvH-Gutscheins für die Absolventen. Ab 2023 bietet die Stadt Haiger zusätzlich ein neues Ausbildungsmodell für Erzieher an: die praxisintegrierte, vergütete Ausbildung (PivA).

„Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und willkommen im Kollegenkreis der Stadt Haiger. Ich wünsche Ihnen viel Freude an der Arbeit mit unseren jüngsten Bürgern. Auf dass Sie jeden Tag immer gerne zur Arbeit kommen“, beglückwünschte Bürgermeister Mario Schramm die beiden Absolventen.

**Bürgermeister wünscht „viel Freude an der Arbeit“**

Auch der Personalratsvorsitzender Joachim Schmidt und Kita-Fachberatung Ina-Mareike Giangrande schlossen sich den Glückwünschen an.

Hummel und Gruber haben den fachtheoretischen Teil ihrer Ausbildung an den Gewerblichen Schulen in Dillenburg absolviert und anschließend in ihrem Anerkennungspraktikum die Kindertageseinrichtungen Klingelwiese (Hummel) und

Langenaubach (Gruber) unterstützt.

**„Jeder Tag war eine besondere Herausforderung“**

Auf die Frage, welches Ereignis ihnen in dem Anerkennungsjahr besonders in Erinnerung blieb, antwortete Hummel: „Jeder Tag. Weil jeder Tag eine neue Herausforderung war.“ Man habe viel Neues gelernt und in der Praxis nun das Theoriewissen anwenden können. Dabei begleitet die Praxisanleitung die Anerkennungspraktikanten während des Praxis-Jahres, hilft bei den schulischen Arbeitsaufträgen und reflektiert gemeinsam mit dem Schüler die Arbeitswochen. Die Zeit für ein einfaches „Wie geht es Dir?“ sei dabei besonders wertvoll, denn diese Zeit sei im Kita-Alltag nicht immer da, berichtet Hummel dankbar. Nun freuen sich die Absolventen auf

den neuen Karriereabschnitt ohne den zusätzlichen Druck aus der Schule.

**Bald neu im Ausbildungsportfolio: Praxisintegrierte vergütete Ausbildung**

Wichtig für alle, die sich für den Beruf des Erziehers interessieren: Im August 2023 wird die Stadt Haiger auch die praxisintegrierte vergütete Ausbildung (kurz: PivA) anbieten. Im Unterschied zur „klassischen“ Erzieherausbildung, bestehend aus vier Jahren sozialpädagogischer Fachschulausbildung und einem Anerkennungsjahr, ist PivA eine Mischung aus Theorie und Praxis. „Die Tatsache, dass der Auszubildende bereits von Beginn an Geld verdient, macht PivA vor allem auch für Quereinsteiger attraktiv“, sagte Ina-Mareike Giangrande.

Jennifer Gruber ist als gelernte

Industriekaufrau selbst Quereinsteigerin und kennt den Schritt, aus dem Arbeitsleben plötzlich wieder ins Schulleben einzusteigen. Sie findet es gut, dass die Stadt Haiger zukünftig auch die praxisintegrierte Vergütung anbietet und für die Interessierten eine neue Option schafft. Darüber hinaus bestehe bei der PivA eine direkte Verknüpfung von Praxis und Theorie.

**Sinnvolle Verknüpfung von Praxis und Theorie**

Wer sich für PivA bei der Stadt Haiger interessiert ist, sollte die Homepage-Seite „Ausbildungsplätze“ unter [www.haiger.de](http://www.haiger.de) genauer unter die Lupe nehmen, denn voraussichtlich im Januar wird die zweite Bewerbungsphase für die PivA und die Anerkennungspraktika starten. An den Start der Ausschreibung wird außerdem in den städtischen Medien erinnert.

## „Runder Tisch“ wird verschoben

Hauptreferent ist erkrankt

**HAIGER (öah)** – Der „Runde Tisch der Gewerbetreibenden“ zum Programm „Lebendige Zentren“, der für den 11. Januar 2023 geplant war, muss verschoben werden.

Der Hauptreferent ist erkrankt – ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. In einer ersten Sitzung am 15. November des vergangenen Jahres waren bereits rund 20 Gewerbetreibende aus Haiger gekommen und hatten sich über die Bestandsanalyse des Büros SK Standort & Kommune informiert, die von Wilfried Weisenberger vorgestellt wurde.

Weiteres Thema des produktiven Abends waren Visionen für

eine mögliche Markenentwicklung für die Stadt Haiger, aus der im Laufe des Prozesses spannende Projekte für eine Belebung des Stadtzentrums und des Geschäftslebens entwickelt werden sollen.

Bei dem nächsten Treffen liegt der Fokus auf den Handlungsempfehlungen der Gewerbetreibenden. Durch die aktive Mitarbeit der Sitzungsteilnehmer wird in Begleitung des Fachbüros SK mit der Entwicklung einer Strategie begonnen, um den anstehenden Maßnahmen einen „roten Faden“ zu geben und Prioritäten im Zeitplan zu setzen. Geplant ist, sich bis zum Frühsommer 2023 regelmäßig zusammenzusetzen.

## Naujochn in der Hütte

**HAIGER-ALLENLORF (red)** – Am Sonntag (8. Januar, 11 Uhr) werden in der „Hütte am alten Berg“ in Allendorf wieder die leckeren Naujochn und Fispeln (mit Fleisch) gebacken. Der Heimatverein Steckemänner will diesen Brauch pflegen und den Bürgern näher bringen. Wer die Steckemänner unterstützen möchte, kann sich bei Thilo Ommer oder Heinz Lemler melden (Naujochnreisen und Feuerstelle sind mitzubringen). Die Zutaten werden gestellt. Es gibt auch ein kleines Mittagsmenü.

## Sozialbüro startet

Ort für alle sozialen Fragen und Anliegen

**WETZLAR/HAIGER (Idk)** – Was muss ich beachten, wenn ich meinen Rentenanspruch stelle? Meine Mutter ist pflegebedürftig geworden – welche Möglichkeiten habe ich als Pflegeperson? Wir möchten unser Kind in dessen Entwicklung fördern – wie finden wir das Richtige? Ein Ort, der alle Expertisen des sozialen Bereichs bündelt, und der Menschen sämtlicher Lebensstufen verlässlich unterstützen und beraten kann – der wird jetzt im Lahn-Dill-Kreis sowohl in Wetzlar als auch in Dillenburg aufgebaut.

Das sogenannte Sozialbüro soll eine Anlaufstelle sein, auf die sich Menschen gerne berufen und verlassen. Das Kreis-Sozialamt hatte zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der sozialen Struktur des Lahn-Dill-Kreises eingeladen, um unter externer Beratung den Startschuss für die Gründung eines Sozialbüros zu geben.

„Neben einer bürgerfreundlichen Digitalisierung und vieler neuer Möglichkeiten für Online-Anträge, möchten wir den persönlichen Kontakt zu den Menschen stärken“, fasst Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand die Idee hinter dem Sozialbüro zusammen. „Wir möchten den Herausforderungen des demografischen Wandels gewachsen sein“, führt er fort. Man wolle den Menschen eine zentrale Anlaufstelle bieten, an der sie zufriedenstellend und umfangreich

beraten werden können. Es solle eine Plattform der Unterstützung werden, die niedrigschwellig für die Bürgerinnen und Bürger des Lahn-Dill-Kreises wahrgenommen werden könne. Dabei spiele auch die digitale Variante des Sozialbüros eine wichtige Rolle. „Wir sind immer da – ob persönlich oder telefonisch oder digital im Internet“, sagt die Leiterin der Abteilung Soziales und Integration (Kreis-Sozialamt), Anne Peter-Lauff. „Wir freuen uns sehr auf unsere Zusammenarbeit beim Aufbau des Sozialbüros. Das ist ein Thema, das uns besonders bewegt“, betont sie und schaut mit Freude auf die Liste der Teilnehmenden: „Vertreter der politischen Fraktionen, der Agentur für Arbeit, des Kommunalen Jobcenters, der Liga der freien Wohlfahrt, der Kommunen, der Rentenversicherung, der Pflegekassen sowie des Amtes für Versorgung und Soziales stellen nur einen kleinen Ausschnitt der Beteiligten dar.“

**Auch Bürger sollen am Sozialbüro beteiligt werden**

Neben den fachlichen Akteuren sollen auch Bürger an der Gründung des Sozialbüros beteiligt sein. „Wir wollen etwas von Grund auf und vor allem gemeinsam aufbauen. Der Plan wird gemeinsam erarbeitet. Unterstützt werden wir bei dieser Art der Herangehensweise von einem erfahrenen Planungsbüro“, erklärt Peter-Lauff.



Bürgermeister Mario Schramm (links) und der Personalratsvorsitzende Joachim Schmidt (2.v.l.) gratulierten ebenso wie Sarah Watzlaw (Ausbildungsleiterin Stadtverwaltung), Ina-Mareike Giangrande (Kindergarten Fachberatung) und Bianca Sahn (von rechts) den Erziehern Jennifer Gruber und Manuel Hummel. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

# Gottesdienste

## Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**  
**Sonntag, 8.1.: Gottesdienste:**  
**Haiger:** 10.30 Uhr  
 Livestream über YouTube  
**Rodenbach:** 10.30 Uhr  
**Steinbach:** 9.15 Uhr  
**Ev. Gemeinschaft Haiger**  
 (Mühlenstraße 12)  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst  
**Freie ev. Gemeinde Haiger**  
 (Hickenweg 34):  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger**  
 (Schillerstraße)  
**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter [www.efg-Haiger.de/Live](http://www.efg-Haiger.de/Live).  
**Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter [www.efg-haiger.de/kruemelkiste](http://www.efg-haiger.de/kruemelkiste); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Amiesenjungchar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

**Neuapostolische Kirche Haiger**  
 (Frauenbergstraße 4):  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach**  
**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst. Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach (Tränkestr.7).  
**Pfarramt:** Tel. 02773/5115.  
**Online:** Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.  
**Ev. Kirche Dillbrecht,**

**Fellerdilln, Ofidilln:**  
**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.  
**Sonntag, 8.1.:** 9 Uhr Fellerdilln, 10.30 Uhr Dillbrecht.  
**Montag, 9.1.:** 20 Uhr Allianzgebetsabend im Gemeindehaus Dillbrecht.  
**Sonntags:** 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste **Bibelstunden:** 19 Uhr: Ofidilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.  
**Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Ofidilln (alle zwei Wochen).  
**Freie ev. Gem. Dillbrecht**  
 So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungchar, 20 Uhr Jugendstunde.  
**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**  
**Sonntag, 8.1.:** 10 Uhr gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche, Kirche Langenaubach; 10.45 Uhr Kindergottesdienst in Langenaubach.  
**Montag 9.1.:** 19.30 Uhr Allianzgebetswoche, Kirche Flammersbach.  
**Dienstag, 10.1.:** 19.30 Uhr Allianzgebetswoche, Kirche Langenaubach.  
**Mittwoch, 11.1.:** 19.30 Uhr Allianzgebetswoche in Langenaubach, FeG Bachstraße.  
**Langenaubach: Mo.:** 20 Uhr # (Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:**



Evangelische Kirche Offdilln.

Foto: Harro Schäfer

15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16-16.30 Uhr, Krabbelkirche (jd. 1.) in LA.  
**Flammersbach: Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).  
**Freie evangelische Gemeinde Langenaubach**  
 (Bachstraße 25)  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst.  
**Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.  
**Kontaktadresse:** Andree Grove, Tel. 02773/7450888.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach**  
**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream auf Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.  
**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**  
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.  
**Freie ev. Gem. Ofidilln**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr bibl. Unter-

richt; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr Frauenfrühstückskreis (alle 14 Tage); 15.30 Uhr Königskinder. **Jeden letzten Sa. im Monat** (außer Dez.): Atempause für Trauernde.  
**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Mini-club (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

**Ev. Kirche Sechshelden**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.  
**Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.  
**CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden**  
**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach**  
**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.  
**Freie ev. Gem. Weidelbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“**  
 Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beachtung der Hygieneregeln statt.  
**Samstag, 7.1.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid.  
**Sonntag, 8.1.:** Hl. Messe 9 Uhr Ewersbach (mit Sternsängern) und Hirzenhain; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger (mit Sternsängern); Rosenkranzgebet: 10 Uhr Dillenburg.  
**Mittwoch, 11.1.:** Hl. Messe: 17 Uhr Eibelshausen; Rosenkranzgebet: 19 Uhr Dillenburg. **Donnerstag, 12.1.:** Rosenkranzgebet: 17.30 Uhr Breitscheid; Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain.  
**Freitag, 13.1.:** Hl. Messe: 17 Uhr Oberscheld. **Samstag, 14.1.:** Hl. Messe zum Kirchortfest Herz Jesu Dillenburg, anschl. Beisammensein im Saal, 17 Uhr in Dillenburg; Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid.  
**Sonntag, 15.1.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger; Rosenkranzgebet: 10 Uhr Dillenburg.  
**Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Wilhelmplatz 16, Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37), E-Mail: [info@katholischanderdill.de](mailto:info@katholischanderdill.de); Homepage: [www.katholischanderdill.de](http://www.katholischanderdill.de).  
**Nachwuchs-Chöre:** Kontakt: Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: [JoeRaabe@aol.com](mailto:JoeRaabe@aol.com).  
**„Mäuse“** (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr. **„Kids“** (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr. **„Teens“** (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr, Proben im Pfarrzentrum in Haiger (Bahnhofstraße 41).

**Evangelische Kirche Offdilln.**  
 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16-16.30 Uhr, Krabbelkirche (jd. 1.) in LA.  
**Flammersbach: Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).  
**Freie evangelische Gemeinde Langenaubach**  
 (Bachstraße 25)  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst.  
**Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.  
**Kontaktadresse:** Andree Grove, Tel. 02773/7450888.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach**  
**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream auf Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.  
**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**  
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.  
**Freie ev. Gem. Ofidilln**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr bibl. Unter-

richt; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr Frauenfrühstückskreis (alle 14 Tage); 15.30 Uhr Königskinder. **Jeden letzten Sa. im Monat** (außer Dez.): Atempause für Trauernde.  
**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Mini-club (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

**Wann fährt der Bürgerbus?**

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

02773/811 133  
 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

**TIPP!**  
**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**  
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Zustellung:** VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.  
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de).  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.  
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!  
**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

Müllabfuhrtermine vom 09.01 bis 14.01.2023	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	11.01.	10.01.		13.01.
Allendorf	11.01.	10.01.		
Dillbrecht	12.01.	09.01.	13.01.	10.01.
Fellerdilln	12.01.	09.01.	10.01.	10.01.
Flammersbach	11.01.	10.01.		09.01.
Haigerseelbach	12.01.	09.01.	13.01.	
Langenaubach	09.01.	09.01.		09.01.
Niederroßbach		09.01.	10.01.	09.01.
Oberroßbach		09.01.	10.01.	09.01.
Ofidilln	12.01.	09.01.	13.01.	10.01.
Rodenbach		09.01.		09.01.
Sechshelden	09.01.	10.01.	13.01.	13.01.
Steinbach		09.01.	10.01.	13.01.
Weidelbach		09.01.	10.01.	09.01.

**Notfall**  
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**  
**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.  
**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:**  
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).  
**BUNDESWEHR:**  
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.  
**ZAHNÄRZTE:**  
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.  
**AUGENÄRZTE:**  
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.  
**TIERÄRZTE:**  
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.  
**LAHN-DILL-KLINIKEN:**  
 Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:  
**Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:** 06441/79-2079  
**Telefon für Besucher in Dillenburg:** 02771/396-4012  
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.  
**SPERR-NOTRUF:**  
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.  
**TELEFONSELSORGE:**  
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).  
**FRAUENNOTRUF:**  
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).  
**FORSTAMT:**  
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**  
 Tel.: 02773 / 8110  
**STADTWERKE:**  
 Tel.: 02773 / 811 811  
**FRIEDHOF:**  
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

## Hauptversammlung der Haigerer Feuerwehr

**HAIGER (red)** – Am 21. Januar 2023 (Samstag) finden ab 17 Uhr im Saal des Feuerwehrgerätehauses in Haiger die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr Haiger sowie der Vereine „Freiwillige Feuerwehr Haiger“ und „Förderverein Feuerwehr Haiger“ statt. Dazu wird herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Grußworte, Berichte, Aussprachen, Ehrungen und Wahlen. Um vollzähliges Erscheinen der Kameraden der Einsatzabteilung und der Altersabteilung in Uniform wird gebeten. Es gelten die Corona-Schutzmaßnahmen in der aktuell festgelegten Stufe des Stufenplans der Feuerwehren der Stadt Haiger.

## Sportangebot für Senioren

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Der AC Power Elite in Allendorf bietet im neuen Jahr ein neues Programm für Senioren an. Es geht um Beweglichkeit und Sturzprophylaxe. Der Kurs findet im Fitness-Point (Siegener Straße) statt. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0151/20722440. Unter dieser Nummer sind auch Anmeldungen möglich.

## Burghard Loewe übergibt das Steuer

Dietmar Persch neuer IHK-Geschäftsführer

**DILLENBURG (ihk)** – Der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, Burghard Loewe, hat sich zum 31. Dezember nach 37 Jahren im Dienst der Kammerorganisation in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger an der Spitze der IHK wird Dietmar Persch aus Karlsruhe.

Loewe wurde 2019 von der Vollversammlung der IHK Lahn-Dill zum Hauptgeschäftsführer bestellt und steuerte die Kammer in Zeiten von Corona, Krieg und Inflation in den vergangenen drei Jahren durch eine der größten Krisenzeiten der Bundesrepublik Deutschland. Zuvor hatte er die IHK fast drei Jahrzehnte als Leiter des Bereichs Standortpolitik, Innovation und Umwelt geprägt, davon viele Jahre als stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Begonnen hatte Loewe seine Karriere direkt nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre bei der Auslandshandelskammer in Guatemala, für die er bis 1990 mit Zuständigkeit für ganz Mittelamerika tätig war.

Die IHK Lahn-Dill wurde unter Loewe zur Experte in Umweltfragen: So übernahm die Kammer vor 20 Jahren die Federführung in der Umweltberatung für Hessen und hat seit zwei Jahren auch die Leitung der Umweltautorität der Landesregierung mit einem Sitz in Wiesbaden inne.

### Digitalisierung als wichtiges Thema

Bereits seit den 90er Jahren gilt Loewe als Impulsgeber für die Digitalisierung im öffentlichen Diskurs: Er baute den Verein media Lahn-Dill auf, aus dem sich das jährlich stattfindende media-Forum etabliert hat. Auch die flächendeckende Glasfaserverversorgung und Anschlüsse für eine ganze Region und 14.600 Unternehmen im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill hat der scheidende

Hauptgeschäftsführer als Mitglied der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Breitband maßgeblich initiiert. Die Arbeitsgemeinschaft, in der Lahn-Dill-Kreis, Kommunen und die IHK für Wirtschaft und Handwerk zusammenarbeiten, ist eine einmalige Konstellation in Hessen und Deutschland. Loewe: „Die Glasfaserversorgung der regionalen Unternehmen ist alternativlos, der Ausbau in den Gewerbegebieten dient der Attraktivitätssteigerung des heimischen Wirtschaftsraums und hält ihn konkurrenzfähig.“

### Einsatz für Glasfaser

Eines der größten Projekte, das Loewe nach der Jahrtausendwende mit dem damaligen Hauptgeschäftsführer Andreas Tielmann auf den Weg brachte, ist der sechsspürige Ausbau der A45. Grundlage war eine wissenschaftliche Studie der Uni Siegen, die von der IHK maßgeblich initiiert und finanziert wurde. 2016 wurde das Projekt in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2016 aufgenommen. „Die Sauerlandlinie ist die Lebensader unserer exportstarken Wirtschaft. Wir brauchen den Ausbau, um unseren Wirtschaftsraum attraktiv zu erhalten“, beschreibt Loewe den Stellenwert des Projekts.

### Der Nachfolger ist gebürtiger Hesse

Nachfolger Loewes wird Dietmar Persch. Der gebürtige Hesse war seit 2011 für die IHK Karlsruhe in verschiedenen Führungspositionen tätig, unter anderem als Leiter des Präsidienstabs sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Er verantwortete federführend die Mitgliederkommunikation und war seit 2014 Mitglied der Geschäftsführung. Er hat sein Amt am 1. Januar 2023 angetreten.



Der scheidende Geschäftsführer Burghard Loewe (r.) und sein Nachfolger Dietmar Persch.

Foto: IHK Lahn-Dill/Christian Lademann

# Für Kindergarten-Plätze anmelden

Die Anmeldefrist läuft am 31. Januar 2023 ab - Nähere Informationen auch im Internet

**HAIGER (öah/ca)** – Die Stadt Haiger ist Träger von elf Kindertageseinrichtungen in der Kernstadt und den umliegenden Stadtteilen. Damit auch in Zukunft allen Kindern die bestmögliche Betreuung, Erziehung und Bildung angeboten werden kann, bedarf es einer gezielten Planung und Strukturierung der benötigten Betreuungsplätze.

Wer einen Kita-Platz für sein Kind im kommenden Betreuungsjahr 2023/2024 in einer städtischen Kindertageseinrichtung benötigt, sollte sich bis spätestens 31. Januar 2023 anmelden.

### Eltern können sich bereits im Vorfeld einen Eindruck von der Einrichtung verschaffen

Das gilt nicht für bereits vorliegende Anmeldungen. Hierzu füllen die Interessierten das Anmeldeformular aus und senden es

an die entsprechende Einrichtung. Vor der Anmeldung können sie sich nach telefonischer Voranmeldung einen persönlichen Eindruck von den Einrichtungen zu verschaffen. Interessierte werden gebeten, sich hierfür direkt an die Kita-Leitungen zu wenden.

Die Stadt Haiger empfiehlt unabhängig davon, sich über die Internetseite [www.haiger.de](http://www.haiger.de) (Rubrik Familie und Bildung / Kindertageseinrichtungen) über die einzelnen Angebote und die Konzepte der Einrichtungen zu informieren.

### Die Anmeldung garantiert noch keinen Anspruch auf einen Betreuungsplatz

Die Einrichtungen präsentieren sich dort ausführlich mit individuellen Informationen zum Beispiel über ihre Räumlichkeiten, den Betreuungsumfang und ihr pädagogisches Konzept. Außerdem finden Interessierte dort auch die Kontaktdaten der Ein-



Wer einen Kindergartenplatz benötigt, muss sein Kind bis zum 31. Januar 2023 angemeldet haben.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

richtungsleitung. Bei Bedarf können Fragen auch telefonisch oder per E-Mail beantwortet werden.

Nach Eingang aller Anmeldungen entscheiden Belegungszah-

len und Aufnahmekriterien der jeweiligen Kindertageseinrichtungen über die mögliche Aufnahme. Eltern sollten beachten, dass die Anmeldung noch keinen Anspruch auf einen Betreu-

ungsplatz garantiert. Voraussichtlich Ende April erhalten alle Eltern eine vorläufige Zusage über den Betreuungsplatz in der Kindertagesstätte ihres Wunsches.

## In der Krise zum Chancendenker werden

Azubis der Loh-Gruppe zeigen, was stark macht - Projektarbeit der Gnadenthal-Tage

**HAIGER (red)** – Wie lassen sich Krisen bewältigen? Wie entwickle ich Perspektiven? Und wie werde ich ein krisenresilienter Mitarbeiter? Fragen, die die Menschen mehr denn je beschäftigen. Die Azubis der Friedhelm Loh Group haben sich ihnen im Rahmen der Gnadenthal-Tage gestellt und die Erfahrungen in einem „Mut- und Perspektivratgeber“ zusammengefasst. Jetzt haben sie ihre Ergebnisse vor der Jury rund um Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, präsentiert. Die besten Ergebnisse wurden ausgezeichnet.

Heranwachsende stellen sich viele Fragen – plötzlich sind Frieden und Wohlstand keine Selbstverständlichkeit mehr. Manche sprechen von der „Generation Zeitenwende“. Was macht sie jetzt stark? Die Auszubildenden der Loh Group sind sich einig: Stark ist, wer sich auseinandersetzt, wer sich mit der veränderten Umwelt beschäftigt und sich an Lösungen statt an Problemen orientiert. Gelernt haben sie das in ihren traditionellen Gnadenthal-Projekten, in denen sie Ratgeber für

Krisen entwickelt haben.

Im Sommer hatten sich 38 Azubis des zweiten Lehrjahres aus der gesamten Loh Group zu den Azubi-Tagen im ehemaligen Kloster-Gnadenthal bei Bad Camberg getroffen. Das Motto: lautete „Krise im Hier und Jetzt – stoß' neue Türen auf“. Mit Rednern wie Landrat Wolfgang Schuster, Ansgar Hörsting (Präsident Bund Freier evangelischer Gemeinden) und Sergiy Lakhno (Managing Director Rittal Ukraine) konnten sich die Azubis über persönliche und gesellschaftliche Krisen austauschen und die eigenen Erkenntnisse zu einem Mut- und Perspektivratgeber verarbeiten.

### Lösungen statt Probleme sehen

Ob Schauspiel, Film oder Podcast, bei der Umsetzung waren keine Grenzen gesetzt. Am Ende sollte allerdings jede Präsentation eine weitere Leitfrage beantworten: Was hat ein Unternehmen von einem krisenbeständigen Mitarbeiter? „Ziemlich viel“, so der Tenor auf dem Präsentationsseminar, das in der Rittal-Zentrale in Herborn stattfand. „Ein Mitarbeiter mit psychischer Wi-



Prof. Friedhelm Loh (5. v.l.), Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises (2. v.l.) und Sergiy Lakhno, Managing Director Rittal Ukraine freuen sich mit den Gewinnern: Anna Verena Muntean (3. v.l.), Jannis Heimansfeld (4. v.l.), Paul Lenz (6. v.l.), Dean Bacic (7. v.l.) und Lio Marcel Jung.

Foto: Friedhelm-Loh-Group

standskraft denkt in Lösungen, nicht in Problemen. Er sieht neue Wege, geht voran und nimmt andere mit.“

Die Auszubildenden Anna Verena Muntean, Dean Bacic, Jannis Heimansfeld, Paul Lenz und Lio Marcel Jung waren es letztendlich, die die hochrangige Jury – Oliver Sonst (CEO Stahlo), Christine van den Berg (Rittal Logistik), Clemens Vögele und

Andreas Pfister (Werkleiter Hof und Herborn) – mit ihrem Konzept am meisten überzeugte: Ein Schauspiel, in dem Emotionen und ein klarer Verstand um den Fokus auf Lösungs- oder Problemlösung antraten.

### Fürs Leben lernen

Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der

Group, zeigte sich begeistert von den Impulsen der Azubis. Genau das sei Sinn und Zweck von Gnadenthal. „Über den Teller rand zu schauen, fürs Leben zu lernen“ und diese Erfahrungen auch zu teilen: „Helfen Sie, Problemlöser zu sein! Suchen Sie bewusst nach Türen, die diese Welt für Sie offen hat! Bleiben Sie nicht stehen. Werden Sie zum Chancendenker!“

## Tödliche Fallen für heimische Wildtiere

Fachleute des Regierungspräsidiums Gießen appellieren: Nicht benötigte Weidezäune unbedingt abbauen

**HAIGER/GIESSEN (rp)** – Die Weidesaison für landwirtschaftliche Nutztiere und Pferde ist längst vorüber. Weideflächen, die noch genutzt werden, sind im Winter verwaist. Die meisten Weidezäune sind abgebaut. Einige Überreste der sommerlichen Nutzung gefährden jedoch die heimischen Wildtiere. Überreste von Stacheldraht sind genauso gefährlich wie gerade erst genutzte Weidezäune.

Durch Wind und Wetter flattern diese umher, verfangen sich im Gebüsch und werden vom Wild nicht mehr wahrgenommen. „Aktuell liegen uns Fälle vor, in denen sich Tiere in solchen Zaunresten verfangen haben“, berichtet Dr. Mona Schütz, stellvertretende Leiterin des Dezernats für Veterinärwesen und Verbraucherschutz im Regierungspräsidium (RP) Gießen.

Das kann zu einem qualvollen Tod führen. Deswegen bittet das RP Gießen die Weidetierhalter, an den Abbau der mobilen Zäune und aller Zaunreste zu denken.

### Schwere Verletzungen

„Darüber hinaus fordert das Bundesnaturschutzgesetz, dass Eingriffe in Natur und Landschaft auf ein Mindestmaß zu beschränken sind“, unterstreicht Mona Schütz ihr Anliegen. Auch wenn sich das Tier selbst befreien kann, sind die Folgen häufig dramatisch. „Schwere Verletzungen oder Festhängen der Litzenstücke im Geweih oder am Körper können zu erheblichen Schmerzen und Leiden führen.“

Oft verenden die Tiere qualvoll. „Die Weidezäune mit ihren Netzen, Bändern und Plastikstäben oder Holzpfosten sind wah-



Archivbild: Ein Hirsch hat sich in einem Weidezaun verfangen: Ohne menschliche Hilfe wäre er qualvoll verendet. Der RP bittet alle Weidetierhalter, ihre Zäune abzubauen und an Zaunreste zu denken. Foto: Regierungspräsidium Gießen/Selber

re Stolperfallen“, ergänzt die RP-Mitarbeiterin. „Die Tiere geraten in Panik, verheddern sich und können sich ohne fremde Hilfe nicht befreien. Die Leiden, bevor die Tiere qualvoll verenden, sind unvorstellbar.“

### Wer ein Tier findet, sollte den Jagdpächter oder die Polizei informieren

Wer in Feld und Flur unterwegs ist und ein solches Tier findet, sollte vorsichtig sein. „Es ist gefährlich, selbst zu versuchen, sie zu befreien“, betont die Tierärztin. Ihr Rat: Über das Handy den Jagdpächter informieren. Sollte dieser nicht bekannt sein, kann die Polizei helfen. Wichtig ist: Schnell handeln und versuchen, weitere Aufregungen für das verfangene Tier zu vermeiden, bis eine sachkundige Person eintrifft.

# Kreis und Stadt unterstützen Vereine

Heizkosten-Zuschüsse für 197 Sportvereine - Schnelle Hilfe vom Kreis und von der Stadt Haiger

**HAIGER (Idk/öah) – Große Sportanlagen mit Flutlicht, Vereinsheime mit Umkleekabinen und Duschen: Die heimischen Sportvereine spüren aktuell besonders die deutlich steigenden Energiekosten. Und viele haben Angst, diese irgendwann nicht mehr zahlen zu können und Insolvenz anmelden zu müssen. Aus diesem Grund hat der Lahn-Dill-Kreis bereits im frühen Herbst reagiert und ein Förderprogramm für Sportvereine aufgelegt – den Heizkostenzuschuss.**

Dieser war zu diesem Zeitpunkt hessenweit eine einmalige Unterstützung. Bis Ende Oktober konnten die Sportvereine aus dem Lahn-Dill-Kreis, außer die in der Stadt Wetzlar, einen Antrag auf Unterstützung stellen. 197 Sportvereine, die Mitglied im Landessportbund Hessen sind, haben bereits oder werden noch die 500 Euro Einmalzahlung auf ihr Vereinskonto überwiesen bekommen. 98.500 Euro gibt der Lahn-Dill-Kreis insgesamt für den Heizkostenzuschuss aus.

Auch die Stadt Haiger wird die Vereine finanziell unterstützen - das hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen (siehe Kasten).

40 Prozent der förderfähigen Vereine sind Fußballvereine, 23 Prozent betreiben Schießsport, 16 Prozent sind Tennisvereine und acht Prozent Turnvereine. Auch Vereine, die Tischtennis, Flugsport, Billard, Schach, Reitsport, Handball oder Volleyball anbieten, sind unter anderem unter den geförderten Vereinen zu finden. 1500 bis 3000 Euro im Schnitt geben diese Vereine in diesem Jahr geschätzt für ihre Heizkosten aus, insgesamt variiert die Spanne zwischen 180 Euro und bis zu 16.285 Euro. Insgesamt belaufen sich die Heizkosten aller geförderten Vereine in diesem Jahr auf rund 463.000 Euro.

Alle Vereine erwarten für das kommende Jahr eine weitere deutliche Steigerung der Heizkosten von bis zu knapp 40 Prozent. Die meisten, nämlich 51 Prozent, sind dabei abhängig von Gas. 35 Prozent heizen mit Öl, zehn Prozent elektrisch, drei



Die Heizkosten steigen - Vereine werden unterstützt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Prozent haben eine Pellet-Heizanlage und ein Prozent kann mit Holz heizen.

**Aus diesen Kommunen werden Sportvereine unterstützt:**

Aßlar: 8 Sportvereine  
Bischoffen: 6 Sportvereine  
Braunfels: 12 Sportvereine  
Breitscheid: 9 Sportvereine  
Dietzhölztal: 4 Sportvereine  
Dillenburg: 18 Sportvereine  
Driedorf: 5 Sportvereine  
Ehringhausen: 13 Vereine  
Eschenburg: 13 Sportvereine  
Greifenstein: 12 Sportvereine  
Haiger: 25 Sportvereine  
Herborn: 16 Sportvereine  
Hohenahr: 5 Sportvereine  
Hüttenberg: 7 Sportvereine  
Lahnau: 5 Sportvereine  
Leun: 4 Sportvereine  
Mittenaar: 6 Sportvereine  
Schöffengrund: 5 Sportvereine  
Siegbach: 6 Sportvereine  
Sinn: 6 Sportvereine  
Solms: 8 Sportvereine  
Waldsolms: 4 Sportvereine

## Hintergrund

Sportvereine, die Mitglied im Landessportbund sind, waren förderberechtigt. Diese Voraussetzung war in den Förderrichtlinien festgeschrieben und auf

der Internetseite des Lahn-Dill-Kreises neben dem Antragsformular öffentlich einsehbar. Bei Förderungen dieser Art ist es in Kommunen üblich, die Mitgliedschaft im Landessportbund als Voraussetzung zu wählen.

Die heimischen Sportvereine waren zu Beginn des Herbstes, als sich eine drastische Steigerung der Energiepreise abzeichnete, auf den Lahn-Dill-Kreis zugekommen und hatten um finanzielle Unterstützung gebeten, da viele befürchteten, sonst Insolvenz anmelden zu müssen. Der Kreis kam der Bitte nach und ergänzte die Richtlinien des Corona-Notfallfonds für Vereine um die Förderung von Heizkosten.

## Vereinsheime sind manchmal an sieben Tagen pro Woche beheizt

Sportvereine sind besonders von den hohen Energiekosten betroffen, da sie für ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb mehrere Stunden pro Tag bis zu sieben Tage pro Woche ihre Vereinsheime und Sportstätten zur Verfügung stellen. Im Herbst und Winter müssen beispielsweise Flutlichtanlagen deutlich

früher eingeschaltet werden, was aktuell deutliche Kostensteigerungen für die Vereine verursacht.

**Ansprechpartner für Vereine:** Bei Rückfragen und Fragen zu

weiteren Fördermöglichkeiten ist Tim Kessler, Leiter der Stabsstelle Sport, Kultur und Ehrenamt, erreichbar: Tel. 06441/407-1867; E-Mail: tim.kessler@lahn-dill-kreis.de

## GELD FÜR HAIGERER VEREINE

Auch die Stadt Haiger unterstützt die heimischen Vereine finanziell, die ein eigenes Vereinsheim unterhalten. Das hat das Stadtparlament in seiner letzten Sitzung des Jahres 2022 einstimmig - bei einer Enthaltung - beschlossen.

Der Heizkostenzuschuss geht an alle Vereine mit einer von ihnen selbst zu unterhaltenden Einrichtung (zum Beispiel Sportheim). Der Zuschuss wird auf Antrag gewährt und beträgt pauschal pro Verein 150 Euro.

Der Magistrat hatte diese Unterstützung vorgeschlagen, da sich die Sportvereine aufgrund der aktuellen Energiekrise in einer kritischen Situation befinden. Mit der

Unterstützung will man den vom Kreistag des Lahn-Dill-Kreises beschlossenen Notfallfonds für Sportvereine in Haiger und allen Stadtteilen erweitern und damit alle Vereine mit einem eigenen Vereinsheim finanziell unterstützen.

Der Betrag soll allen Vereinen mit einem eigenverantwortlich betriebenen Vereinsheim auf Antrag einmalig für das Jahr 2022 zur Verfügung gestellt werden.

Antragsberechtigt sind alle gemeinnützigen Vereine, die ihren Sitz in Haiger und den Haigerer Stadtteilen haben und ein eigenes Vereinsheim oder eine entsprechende Einrichtung betreiben und unterhalten.

-öah-



## Das „alte Jahr“ verabschiedet

Nach zweijähriger Unterbrechung war es am Silvesternachmittag wieder soweit. Die Haigerer Schützen trafen sich zu ihrem traditionellen Silvesterschießen im Vereinsdomizil am Haarwasen. Dementsprechend war der Zulauf mit weit über 30 Besuchern sehr groß. Geschossen wurde unter sachkundiger Aufsicht mit Schwarzpulverwaffen auf Ringscheiben. Sieger des Schießens wurde Michael Henn vor Frank Sans und Patrick Gebhard (ringgleich mit Andre Langer). Im Anschluss wurde das alte Jahr traditionsgemäß mit acht kräftigen Böllerschüssen aus der vereinseigenen Vorderladerkanone verabschiedet.

Foto: Rainer Lang

## Bäume werden abgeholt

**HAIGER-FLAMMERSBACH (red)** - Am 14. Januar (Samstag, 10 Uhr) holen die Jungscharen der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde aus Flammersbach die ausgeschiedenen Christbäume ab. Diesmal werden keine Spenden an den Türen eingesammelt - dennoch hoffen die Organisatoren auf eine Spende zugunsten des Kairos-Projektes Haiger (Kirche mit Menschen aus aller Welt), das sich für Geflüchtete, Integration und ein friedliches Zusammenleben einsetzt. Überweisungen werden erbeten an: Christlicher Verein Flammersbach, Sparkasse Dillenburg, IBAN:DE24 5165 0045 0000 1877 32 - Stichwort Weihnachtsbaumaktion.

## Jugendschöffen werden gesucht

Für Gerichte in Wetzlar, Dillenburg und Limburg

**DILLENBURG (red)** - Wenn Jugendliche wegen Straftaten vor Gericht stehen, urteilen nicht allein Richterinnen oder Richter über sie. Auch die Jugendschöffen dürfen mitreden. Sie bringen eine andere Perspektive mit ein, die Auswirkung auf ein mögliches Urteil haben kann.

Für dieses Ehrenamt am Amtsgericht Wetzlar und Dillenburg sowie dem Landgericht Limburg werden für die Wahlperiode 2024 bis 2028 Menschen gesucht, die der Jugendhilfeausschuss des Lahn-Dill-Kreises dem Schöffenauswahlausschuss bei drei Gerichten vorschlägt. Wer sich vorstellen kann, Jugendschöffe zu werden, muss einige Voraussetzungen erfüllen:

- ▶ Alter: 25 - 69 Jahre
- ▶ deutsche Staatsbürgerschaft
- ▶ ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
- ▶ wohnhaft im Lahn-Dill-Kreis
- ▶ keine Vorstrafen
- ▶ kein Insolvenzverfahren

Neben diesen Kriterien sollen

die Bewerber die charakterlichen Grundfähigkeiten mitbringen, die dazu gehören, um über andere Menschen qualifiziert zu urteilen. Jugendschöffen sollten darüber hinaus über Erfahrungen im erzieherischen Bereich beziehungsweise über Kenntnisse in der Jugendarbeit verfügen. Das Amt (die Periode dauert fünf Jahre) verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit. Die Bewerber sollten sich in unterschiedliche gesellschaftliche Verhältnisse hineinendenken und das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können.

**Interessierte** melden sich bis zum 14. April beim Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises: Abteilung Kinder- und Jugendhilfe (Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar, Tel: 06441/407-1501). Das Formular kann auch unter [www.lahn-dill-kreis.de](http://www.lahn-dill-kreis.de) (Politik - Jugendschoeffenwahl) heruntergeladen werden.

## „Wohngeld plus“ hilft in der Krise

Mehr förderberechtigte Haushalte

**HAIGER/WETZLAR (Idk)** - Mit der Inflation und der Energiekrise steigen auch die Wohnkosten in Deutschland derzeit weiter an. „Vor allem für Menschen mit geringem Einkommen ist das ein großes Problem“, sagt Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand. An dieser Stelle solle das „Wohngeld Plus“ eingreifen und unterstützen. Es ist Teil der Wohngeldreform und am 1. Januar in Kraft getreten. Die höhere Förderung soll unmittelbar während der Energiekrise helfen. Mit der Anpassung sind mehr Haushalte förderberechtigt, zum anderen steigen auch die Fördersummen. Laut dem hessischen Wirtschaftsministerium wird das Wohngeld mit einem Anstieg von etwa 180 Euro im Monat auf rund 370

Euro im Monat fast verdoppelt. Außerdem können nun dreimal so viele Haushalte wie bisher eine Förderung beantragen. Aktuell erhalten im Kreis rund 3000 Haushalte Wohngeld.

Generell können Mieter und Eigentümer mit geringem Einkommen „Wohngeld Plus“ zur Unterstützung bei Miet- und Nebenkosten beantragen. Wichtig ist, dass das Einkommen der betroffenen Haushalte oberhalb der Grundsicherungsgrenze aber unterhalb bestimmter Einkommensgrenzen liegt. Den Antrag sowie die zuständigen Ansprechpersonen finden Interessierte unter [www.lahn-dill-kreis.de/wohngeld](http://www.lahn-dill-kreis.de/wohngeld). Ab dem 1. April 2023 stellt das Land Hessen ein Online-Verfahren für den Wohngeldantrag zur Verfügung.

## Plansecur unterstützt Menschen aus der Ukraine

Stiftung spendet 3000 Euro an die Allianz-Mission - 3000 Kriegsflüchtlinge im Lahn-Dill-Kreis

**HAIGER (red)** - Mit einer Sonderspende von 3000 Euro unterstützt das Finanzunternehmen „Plansecur“ die Arbeit der Allianz-Mission unter Menschen aus der Ukraine im Lahn-Dill-Kreis-Nord. „Ich freue mich, dass wir als Plansecur-Stiftung mit dieser Spende sehr konkret Menschen in der Region weiterhelfen können. Es ist uns ein Anliegen, etwas von dem Segen, den wir empfangen haben, auch weiterzugeben“, erklärte Thomas Pfeiffer.

Die Plansecur hatte innerhalb der Unternehmensgruppe im Frühjahr zu Spenden für ukrainische Flüchtlinge aufgerufen und diese dann verdoppelt. So konnten bundesweit verschiedene Projekte unterstützt werden, wie auch das der Allianz-Mission.

Rund 3000 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine sind im Lahn-Dill-Kreis untergekommen davon eine beträchtliche Anzahl im nördlichen Kreisgebiet zwischen Ewersbach und dem Westertwald.

Die Not unter den Flüchtlingen ist groß. Sie benötigen vielfache

Unterstützung, um sich in Deutschland erfolgreich integrieren zu können. Sie benötigen Hilfe bei Behördengängen, Arztbesuchen, im Spracherwerb, Beschaffung von Möbeln, Umzugshilfen aber auch umfangreiche psychologische und seelsorgerliche Unterstützung.

„Mit dem Projekt: ‚Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge in ihrer Notsituation‘ wollen wir diesen Menschen im Lahn-Dill-Kreis schnell, konkret und unbürokratisch helfen“, erklärte Michael Hörder Referent für Migration und Integration der Allianz-Mission

Finanzielle Engpässe entstehen bei den Flüchtlingen immer dann, wenn neben den Lebenshaltungskosten, höhere Kosten dazu kommen, wie Anschaffung einer Brille, weil sie ärztlich verschrieben wurde, Transportkosten zu Fachärzten in schwer erreichbaren Gegenden aber auch Transportkosten für Umzug etc.

Ein Helferteam aus verschiedenen Kirchengemeinden unter Leitung von Michael Hörder leistet diese Hilfe im Lahn-Dillkreis-Nord.

**Plansecur Stiftung:** Den Ge-



Thomas Pfeiffer von der Plansecur-Stiftung übergab die Spende an Michael Hörder von der Allianz-Mission (links).  
Foto: Allianz-Mission Ewersbach

sellschaftern der Finanzberatungsgesellschaft Plansecur - nach eigenen Worten ein „wertorientierter Finanzberater“ - ist es seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1986 ein Anliegen, ihren Erfolg zu teilen. Durch die

Zustiftungen und Spenden der Gesellschafter und das Engagement vor allem in der Kinder- und Familienarbeit und setzt sich für ethisches Handeln in Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ein.

schen und Wertekultur: Sie fördert gemeinwohlorientierte Projekte vor allem in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und setzt sich für ethisches Handeln in Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ein.

## Weihnachtsbäume werden abgeholt

Zahlreiche Aktionen

**HAIGER (6ah)** – In der Kernstadt und zahlreichen Stadtteilen werden in den nächsten Tagen die Weihnachtsbäume abgeholt. Wir veröffentlichen die uns bekannten Termine. Weitere Termine sind aktuell auf der Facebookseite „Haiger - immer ein Lächeln voraus“ zu finden.

In **Sechshelden** werden die Weihnachtsbäume am Samstag (7. Januar) ab 10 Uhr von der CVJM-Jugend eingesammelt. Ein Comeback des Waffelverkaufs ist geplant. Hierfür haben die Bürger Bestellzettel erhalten, die von den Helfern am Morgen abgeholt werden. Die Waffeln werden zwischen 14 und 16 Uhr ausgeliefert oder können zeitgleich im CVJM-Vereinshaus abgeholt werden. Mit Waffelverkauf und Spenden für das Einsammeln wird die Jugendarbeit im Ort unterstützt. Die Anwohner werden gebeten, die Bäume gut sichtbar an die Straße zu stellen und nicht im Garten zu platzieren.

Am Samstag (14. Januar) ab 10 Uhr ist die Jugend der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde **Haiger** unterwegs. Bürger werden gebeten, den alten Baum im Eingangsbereich des Grundstückes platzieren. Die Abholung ist kostenlos. Die Organisatoren würden sich jedoch über eine Spende freuen, die zu 100% an das Haigerer Missionswerk DIGUNA geht, das das seit Jahren humanitäre Projekte in Afrika aufbaut. Konkret geht es diesmal um ein Waisenheim in Tinde-

ret/Kenia. Wenn Kinder in den traditionellen Großfamilien nicht mehr versorgt werden können, wenn regelmäßige Mahlzeiten oder Kleidung fehlen, wenn an ein Dach über dem Kopf oder eine Schulbildung nicht zu denken ist, dann ist das Kinderheim erste Anlaufstelle für Hilfe.

Die Aktion der evangelischen Allianz **Dillbrecht** (Kirchengemeinde und Freie ev. Gemeinde) findet am 14. Januar (Samstag) statt. Sie beginnt um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus der FeG (Daalstraße 10). Alle Kinder ab acht Jahren, Teens und Twens sind eingeladen, beim Einsammeln mitzuhelfen (Info: Burkhard Triesch, 0175/3644057). Ab etwa 10 Uhr werden Spenden und Bäume eingesammelt. Bürger werden gebeten, mindestens drei Euro zu spenden. Das Geld wird für die „Winterhilfe“ für die Ukraine sowie Hilfstransporte der Allianzmission, der Auslandshilfe und der Ukrainehilfe der FeG Deutschland verwendet.

Die Pfadfinder der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) **Langenaubach** sammeln die ausgedienten Bäume am Samstag (14. Januar, ab 9 Uhr) ein. Dazu sollten die Bäume gut sichtbar am Straßenrand liegen. Die FeG freut sich über Spenden, mit denen Ausrüstungsgegenstände für die Pfadfinder angeschafft werden sollen. Von 11 bis 13 Uhr werden Waffeln im Gemeindehaus der FeG angeboten, die man vor Ort mit Kaffee genießen oder für zu Hause abholen kann.

**WETZLAR (ldk)** – „420 Dienstjahre sind hier versammelt – in der heutigen Zeit nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit. Mit Ihrer Arbeit im Öffentlichen Dienst haben Sie sich dazu entschieden Ihr Tun in den Dienst der Öffentlichkeit und damit der Menschen hier bei uns im Lahn-Dill-Kreis zu stellen – vielen Dank dafür,“ sagte Landrat Wolfgang Schuster.

Im Namen des Hauptamtlichen Kreis Ausschusses bedankte er sich – gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Roland Esch – bei den Jubilarinnen und den Jubilaren für ihre langjährige Arbeit und überreichte Urkunden. Der Personalratsvorsitzende Olaf Schmidt schloss sich den Glückwünschen an und überreichte allen Geehrten ein Präsent.

„Dass Sie sich durch Ihre berufliche Leistung engagiert, motiviert und zuverlässig seit so vielen Jahren für unsere Gesellschaft einbringen, ist nicht selbstverständlich“

Personalleitung und Vorgesetzte waren mit dabei und überbrachten ebenfalls ihre Glückwünsche. Die diesjährige Feierstunde fiel größer aus als in den vergangenen Jahren: Insgesamt wurden acht Mitarbeitende für 40 Jahre und vier Mitarbeitende für 25 Jahre im Öffentlichen Dienst geehrt.



Die Geehrten (vorne v.l.): Stefan Heimann, Sonja Hofmann, Harald Stürtz, Siegfried Pilawa, Angela Sturm, Christiane Teschauer-Selzer, Stefanie Schobel, Thorsten Simon, Jutta Ringsdorf-Bürgel und Jürgen Stach. Es gratulieren (hinten v.l.), Erster Kreisbeigeordneter Roland Esch, Landrat Wolfgang Schuster und Personalrat Olaf Schmidt. Foto: Zey/Lahn-Dill-Kreis

**40 Jahre Öffentlicher Dienst**

- Sonja Hofmann, Finanzbuchhaltung
- Jutta Ringsdorf-Bürgel, Fachdienst Personenbezogenes Verkehrswesen
- Angela Sturm, Fachdienst Zuwanderung und Integration
- Stefan Heimann, Finanzbuchhaltung
- Thorsten Simon, Fachdienst

**Soziale Dienste**

- Jürgen Stach, Wetzbachtschule Nauborn und Grundschule Schwalbach

**25 Jahre Öffentlicher Dienst**

- Stefanie Schobel, Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD)
- Christiane Teschauer-Selzer, Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD)
- Siegfried Pilawa, Grundschu-

le Dutenhofen und Sayn-Wittgenstein-Schule

- Harald Stürtz, Kreisbrandinspektor

„Gerade in den letzten drei Jahren ist die Arbeit der Verwaltung immer mehr in den Fokus gerückt. Die Aufgaben, die wir haben sind große und wichtige, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Dass Sie sich durch

Ihre berufliche Leistung engagiert, motiviert und zuverlässig seit so vielen Jahren für unsere Gesellschaft einbringen ist nicht selbstverständlich. Wir haben ein gutes Team – ein ganz herzliches Dankeschön dafür! Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!“, sagte Landrat Wolfgang Schuster abschließend.

## Medienereignisse schieben sich zwischen die Menschen

Aus dem Werk von Roderich Feldes - „Was bewirkt den Zusammenhalt im Dorf - und warum entfernen sich die Menschen vom Dialekt?“

Der Schriftsteller Roderich Feldes wuchs im ehemaligen Dillkreis auf. Er lebte bis zu seinem frühen Tod in Eiershausen und wurde 49 Jahre alt. Für die deutsche Literatur war sein früher Tod ein großer Verlust. Er war führend unter den jungen Autoren, die Ende der siebziger Jahre entdeckten, dass die dörfliche Welt für immer verschwinden wird.

In dieser Serie - zusammengestellt von Albrecht Thielmann (Dillenburg) werden kleine Auszüge aus seinem Roman Lilar veröffentlicht und von Albrecht Thielmann kommentiert. Diese haben einen großen Bezug zur Region, manches auch zu Dillenburg.

In seinem Nachruf auf Feldes würdigte Ortpfarrer Heim dessen Werk: „Er hat uns ein Denkmal gesetzt“ und „Er hat uns einen Spiegel vorgehalten“.

„Lilar“ ist kein nostalgischer Dorfroman, obwohl er Erinnerungen an das alte Dorf beschwört

Der Roman „Lilar“ von Roderich Feldes ist kein nostalgischer Dorfroman, auch wenn er eindringlich Erinnerungen an

das alte Dorf beschwört, von denen wir hier Auszüge zitieren.

Wir kennen bisher viele Einblicke ins alte Dorf. Feldes erzählt auch von einer großen Enttäuschung. Alexander, die Hauptfigur, flieht ja aus der Stadt Frankfurt und zieht in seine Heimatregion, um wieder im Dorf zu leben. Es ist der Versuch einer Heimkehr. Er findet das Dorf radikal verändert vor. Es geht in dieser Folge um das, was den Zusammenhalt der Menschen im Dorf bewirkt.

Wenn im alten Dorf Menschen sich auf der Straße begegneten, riefen sie sich kurze Bemerkungen zu oder sie sprachen miteinander über das, was im Dorf aktuell war, oder was sie selbst betraf. Sie sprachen Dialekt. Wenn Leute aus dem selben Dorf sich in der Stadt sahen, gingen sie unweigerlich aufeinander zu und erzählten sich, was sie in der Stadt vorhaben.

**Wirtshaus als Treffpunkt**

Das Wirtshaus war ein wichtiger Treffpunkt, in dem man sich begegnete, sich erzählte, sich kannte, sich stritt, anderes als ein Restaurant, in dem man für sich bleibt. Das Dorf und seine



Offdilln im Nebel. Hier wuchs Roderich Feldes auf.

Foto: Harro Schäfer

Geschichte bleiben nur lebendig, wenn es solche Orte gibt. Das Sterben der Gaststätten ist für unser Gemeinwesen ein großer Schaden.

**Das Schlafdorf**

„Im ersten Moosberger Juni: Glühwürmchen saßen im Gras oder schwebten durch die Äste im Garten. Aus den offenen Fenstern der Moosbergklause kamen Stimmen und dumpfe Schläge. Samstagabend. Der Würfelclub tagte.“

Ich stand am Fenster, sah in den anderen Fenstern das graue Licht der Fernsehgeräte zucken, in gleicher Weise zuckten in über 20 offenste-

henden Fenstern und hörte gleichzeitig aus über 20 Zimmern Familien lachen. Und ich stand da, sah den grauen Lichtern zu und fühlte mich schlecht, als hätte man mich ertappt, bei etwas Staatsfeindlichem ertappt, und ich versuchte, eh sie mich an den Pranger stellen konnten, Selbstkritik zu üben: Was will ich hier? Mitlachen? Das hätt' ich in Frankfurt auch gekonnt.

**Aus offenen Fenstern hört man die Familien lachen**

Will ich nur die Ruhe, die Luft, die Überschaubarkeit wie die Fremden? Ich sitze

hier zufällig, könnte überall sitzen und Reportagen ausarbeiten...

Ich bin von den Metropolen geprägt, hab mir dort die Techniken erworben, die mich jetzt ernähren...

Ich bin... mit der ängstlichen und irrationalen Sehnsucht, den dort genutzten Technologien entkommen zu können. Und wie um zu büßen, stand ich lange da, unbeweglich, ließ die Nachtfalter sich in meinem Haar verfangen, ließ sie über meine Schläfen Augen Wangen flattern und hörte sie gegen die Fensterscheibe stoßen.

In der ersten Zeit, als ich den Schmerz zu spüren begann, der mich jedesmal

durchschnitt, wenn in meiner Umgebung wieder ein Stück Leben abbröckelte und unter Beton verschwand, glaubte ich noch, es läge an privaten Geschehnissen, an seelischen Strapazen, die mich überempfindlich hätten werden lassen.

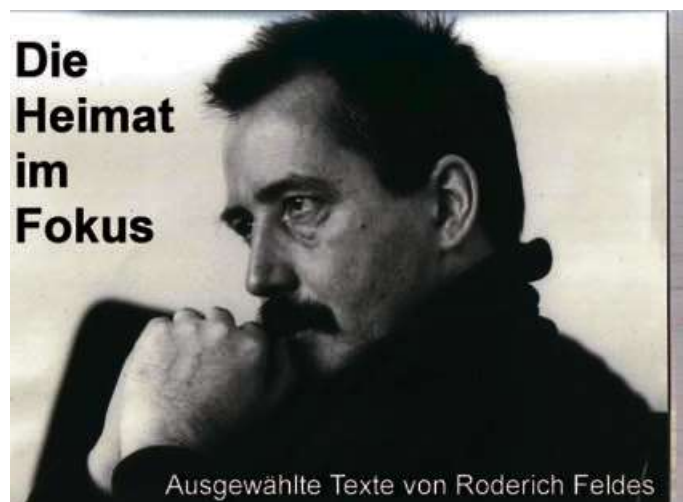
Ich redete mir ein: das geht vorüber, wart noch ein bißchen, bis es ruhig wird in dir, dann wirst du sehn, es ist wie in Birkenroth. Schon immer wurde gebaut und die Landschaft verändert durch Straßen, Eisenbahnlinien und Häuser - heute wird das überbewertet, und deshalb der Schmerz.

Aber der Schmerz blieb. Auch Monate danach. Die

Unterschiede zu Frankfurt und Umgebung gab es noch: Es war stiller in den Nächten, und ich kannte die Leute um mich her. Es gab keine Staus und manchmal setzten sich viele zusammen, Nachbarn, junge Leute, und hatten Zeit, nicht aus Langeweile, sondern aus Spaß. Moosberg hatte sich in eine weitab liegende Schlafstadt verwandelt.

**Anmerkung:** Roderich Feldes selbst besaß keinen Fernseher. Sein Roman „Das Verschwinden der Harmonie“ wurde 1983 vom Südwestrundfunk (SWR) verfilmt und in der ARD ausgestrahlt.

ALBRECHT THIELMANN



**Die Heimat im Fokus**

Ausgewählte Texte von Roderich Feldes

# Gemeinsam Geschichte schreiben

Zahlreiche Jubilare der Friedhelm Loh Group ausgezeichnet



Ausgediente Elektrogeräte können weiterhin in Oberschedl abgegeben werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## E-Schrott-Annahme wird neu geregelt

Verbesserte Öffnungszeiten in Oberschedl

**DILLENBURG-OBERSCHEDL (ldk)** – Die E-Schrott-Annahme in Dillenburg-Oberschedl wird in 2023 neu geregelt. Das Entsorgungsunternehmen PreZero (vormals SUEZ bzw. SITA) übernimmt am Standort Grube Falkenstein die kostenlose Annahme von großen und kleinen Elektroaltgeräten.

Die gute Nachricht: Die Öffnungszeiten werden künftig deutlich ausgeweitet. Statt bislang zweimal im Monat, wird die neue Annahmestelle zwei Mal in der Woche geöffnet sein. Immer montags von 15 bis 17 Uhr und samstags zwischen 9 und 12 Uhr. Die schlechte Nachricht: Aus genehmigungsrechtlichen Gründen kann die Annahmestelle noch nicht zum Jahresbeginn in Betrieb gehen. Die Eröffnung verzögert sich.

### Eröffnung verzögert sich

Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD) rechnet mit der Genehmigung im Verlauf des ersten Quartals. Bis zur Eröffnung bitten AWLD und PreZero die Bürger darum, andere Annahmestellen für Elektroschrott zu nutzen.

Dies sind entweder das Abfallwirtschaftszentrum Aßlar oder das Recyclingzentrum der GWAB in Wetzlar. Vor allem aber der Handel bietet sich als ortsnahe Alternative an, um alte Elektrogeräte kostenlos abzugeben. Diese Rückgabemöglichkeit werde laut AWLD bislang noch viel zu selten in Anspruch genommen.

### E-Schrott kann auch im Handel abgegeben werden

Fachhändler mit einer Verkaufsfläche für Elektrogeräte ab 400 Quadratmetern nehmen Elektroaltgeräte mit einer Kantlänge bis 25 Zentimetern kostenlos an. Große Elektroaltgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder TV-Geräte werden bei Neukauf eines vergleichbaren Gerätes ebenfalls zurückgenommen. Laut Elektrogesetz (ElektroG) gilt die Rücknahmepflicht übrigens auch für Supermärkte ab 800 Quadratmetern, die nur gelegentlich Elektrogeräte im Sortiment haben. Auch Onlinehändler müssen Rücknahmemöglichkeiten anbieten.

**HAIGER (fig)** – Vergangenheit und Zukunft in einem Raum: Prof. Friedhelm Loh ehrte jetzt über 330 Jubilare für ihre Treue zur Unternehmensgruppe. 50, 40, 25 oder 10 Jahre sind sie schon dabei – im Werk, der Verwaltung, im Vertrieb oder im Marketing. Sie alle, sagt Prof. Loh, haben die Erfolgsgeschichte der Friedhelm Loh Group mitgeschrieben – und tun es noch. Auch die besten Nachwuchskräfte wurden im feierlichen Rahmen im Nationalen Automuseum in Ewersbach ausgezeichnet.

„Diese Feier“, sagt Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, und blickt dabei in gespannte Mitarbeitergesichter, „ist nichts anderes als mein Wunsch, Ihnen Danke zu sagen. Denn Sie haben die Erfolgsgeschichte der Friedhelm Loh Group mitgeschrieben. Sie sind verwurzelt mit den Geschichten des Unternehmens und jeder von Ihnen wird eine Geschichte haben, die er mit seinem Beruf verbindet.“ Viele lächelnde Gesichter prägten die Jubilarefeier der Friedhelm Loh Group im Nationalen Automuseum in Ewersbach.

### In Lösungen, nicht in Problemen denken

„Neues wagen, eigene Wege gehen – das liegt in unserer DNA“, sagt Prof. Loh, während er zurück auf die Einstiegsjahre der Jubilare schaut. Und dann zählt da auch die Zukunft, die Leistungen der jüngeren Generation. Fünf Azubis und zwei Studierende wurden für ihre herausragenden Leistungen gelobt. „Wichtig war und ist uns immer die neue Generation. Denn sie wird fortsetzen, was wir alle hier aufgebaut haben.“

„Dass wir hier heute zusammen feiern können“, spielt Prof. Loh auch auf die dreijährige Corona-Pause der Jubilarefeier an, „ist für mich in diesen bewegten Zeiten ein Geschenk und keine Selbstverständlichkeit.“



50, 40 und 25 Jahre Betriebszugehörigkeit auf einem Bild: Im Rahmen der Jubilarefeier im Nationalen Automuseum in Ewersbach dankte Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, den Mitarbeitern für ihre Treue zur Unternehmensgruppe. Foto: Friedhelm Loh Group

„Das man so gut durch die Krisen gekommen sei, liege daran, dass man sich gemeinsam auf die Lösungen, nicht die Probleme fokussiere.“ Die starke Zusammenarbeit von Mitarbeitern,

Betriebsrat und Management ist unsere Stärke.“ So könne man trotz Energiekrise, trotz Krieg, Pandemie oder Fachkräftemangel weiter in Zukunft und Innovation investieren. 2022 ist die Gruppe etwa mit Rittal Automation Systems weiter gewachsen oder konnte mit Sonderzahlungen nicht nur den Mitarbeitern in Zeiten der Energiekrise unter die Arme greifen, sondern auch

über 1,2 Millionen Euro an Bedürftige und soziale Institutionen spenden. „Es ist ein Geschenk, dass wir das machen dürfen.“

### „Die Zukunft immer wieder neu wollen“

Trotzdem: Der Blick in die Zukunft, so Prof. Loh, sei für alle unvorhersehbar. „Wir leben in

rasanten Zeiten und werden alles, was in uns steckt, in den Ring werfen müssen. Wir müssen den Erfolg immer wieder neu wollen.“ Märkte zu erschließen, etwa in Ostasien, oder das Zusammenwachsen von Hard- und Software voranzutreiben, sei erklärtes Ziel: „Ich bin sicher: Mit ihrer Erfahrung, unserem Geist und unserem Willen wird uns das gelingen.“

## Plauschen und stricken

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Die Landfrauen Allendorf laden herzlich zum ersten Spiel-, Strick- und Plaudernachmittag des neuen Jahres in die „Hütte am alten Berg“ ein. Das Treffen findet bei Kaffee und Kuchen am 9. Januar (Montag) ab 15 Uhr statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

## Orientierung in der Welt der News und Fake News

Interessantes Nachrichten-Projekt zu Gast an der Haigerer Johann-Textor-Schule

### Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger



Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 14.12.2022 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2021 wird in der vorliegenden Form festgestellt und genehmigt. Der Gewinn ist der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.“

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers unter dem Datum vom 10. Oktober 2022 wurde erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit vom 09.01.2023 bis zum 20.01.2023 während der Dienststunden in Zimmer 2.01 bei den Stadtwerken Haiger, Hüttenstr. 18, 35708 Haiger, öffentlich aus.

Haiger, den 07.01.2023

MAGISTRAT DER STADT HAIGER  
- STADTWERKE -

### APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

### HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

### HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

**HAIGER (li/itsred)** – Wie kann ich mich in der Informationsflut des Internets zurechtfinden? Wie unterscheide ich Fake News von seriösen Informationen? Wie entsteht ein Presseartikel? Die Antworten auf diese Fragen bekamen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 09R1 der Johann-Textor-Schule beim zweitägigen Projekt „News-Caching“ der Agentur medienblau und der Medienanstalt Hessen. Ziel des Projektes ist die Förderung der Medien- und Nachrichtenkompetenz, um Jugendlichen eine selbstständige fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen und sie zu sensibilisieren. Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Zu Beginn konfrontierten die beiden Trainer Marcel Teppich und Johannes Geiger (medienblau) die Textorianer mit einer Informationsflut. Sie sollten eine selbst recherchierte Nachricht auf einem kleinen Zettel zusammenfassen, sich diese dann gegenseitig in eigenen Worten erklären und dann die Notizen austauschen. Die Frage nach dem Inhalt der Nachrichten endete schnell in einem wirren Kauderwelsch, denn alle hatten viel zu viele Informationen viel zu schnell aufgenommen – Alltags beim Surfen im Internet.

Oft ist dabei die Wahrheit hinter vielen Schlagzeilen enttäuschend. Dies zeigte ein Blick auf die Fakten diverser Artikel der Regenbogenpresse. Das überras-



Mit Unterstützung der Trainer schrieben die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Presseartikel. Foto: Linsel/JTS

schende Geständnis eines Stars bestand nämlich darin, dass sie gerne Schokolade nascht. Ziel der reißerisch aufgemachten Artikel ist es nicht unbedingt, informativ zu sein, sondern „Clickbait“ zu generieren: das heißt, die Aufmerksamkeit der Nutzer auf sich zu ziehen und diese zum Anklicken des Textes zu verführen. Das sind Werbekunden und für Profite extrem wichtig. „Ihr lernt hier etwas, dass ihr für Euer restliches Leben gut gebrauchen könnt“, betonte Teppich zum kritischen Umgang mit Inhalten im Netz.

Im Anschluss waren Textorianer selbst gefragt, als es galt, auf einem Plakat einen unbedeutenden Inhalt mit Blick auf Clickbait aufzubauschen. So wurde zum Beispiel eine alte Frau mit der Frage nach einer erneuten Schwangerschaft präsentiert, in Wahrheit ging es um die Hündin der alten Dame.

Wer macht Nachrichten? Welche Funktionen erfüllen sie und wozu brauchen wir sie? Was muss ein Ereignis bringen, damit es in die Nachrichten kommt? Was darf man trotz Meinungs- und Pressefreiheit nicht veröffentlichen? Die Antworten auf diese Fragen erarbeiteten die Neuntklässler im Rahmen eines interaktiven Quiz auf ihren Smartphones. Sie recherchierten im Internet zu den Fragen und

veröffentlichten ihre Ergebnisse auf einer interaktiven Webseite, die per Beamer an die Wand projiziert wurde. Anschließend bekamen sie wichtige Tipps und Infos von den Trainern.

### Wie man News von Fake News unterscheidet

Am zweiten Tag des Projekts stand die Praxis im Vordergrund. Der Angriff eines Hais auf einen Helikopter wurde genauso als Fake-News identifiziert wie die Filiale einer Fast-Food-Kette, die ausschließlich Essen für islamische Kunden anbietet. Die Teenager lernten, wie man gefälschten Bildern und Fake-News auf

die Schliche kommt, etwa durch eine gründliche Faktenrecherche oder Überprüfung der Quelle. So fanden sie auch heraus, dass es tatsächlich blaue Hunde gibt. Im Austausch mit den Medienexperten wurde deutlich, wie gefährlich falsche Nachrichten sein können, wie schnell sie sich im Internet verbreiten und welche manipulative Wirkung sie haben können.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer selbst zu Redakteuren. Als Tandem recherchierten sie Informationen im Internet und schrieben Artikel zu den Themen Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport oder Lokales. Dabei lernten sie auch den richtigen Umgang mit dem Urheberrecht in Bezug auf Texte und Bilder und wie man fremdes geistiges Eigentum als solches erkennbar macht. Die so entstandenen Artikel luden die Nachwuchsjournalisten auf die projektbegleitende Webseite www.news-caching-90.jimdofree.com hoch. „Die Artikel sind richtig gut geworden!“, lobte Teppich in der Abschlussbesprechung.

Die Schülerinnen und Schüler waren ebenfalls begeistert: „Ich habe viel selbst gemacht und eine Menge dazugelernt. Es war nicht so trocken wie manche anderen Sachen“, berichtete Mia Philippus. „Die Trainer waren sehr sympathisch und es war mal etwas ganz Anderes. Es hat viel Spaß gemacht“, ergänzte ihr Mitschüler Piet Pacher.